

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 6 (1913)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Schwimmende Festungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

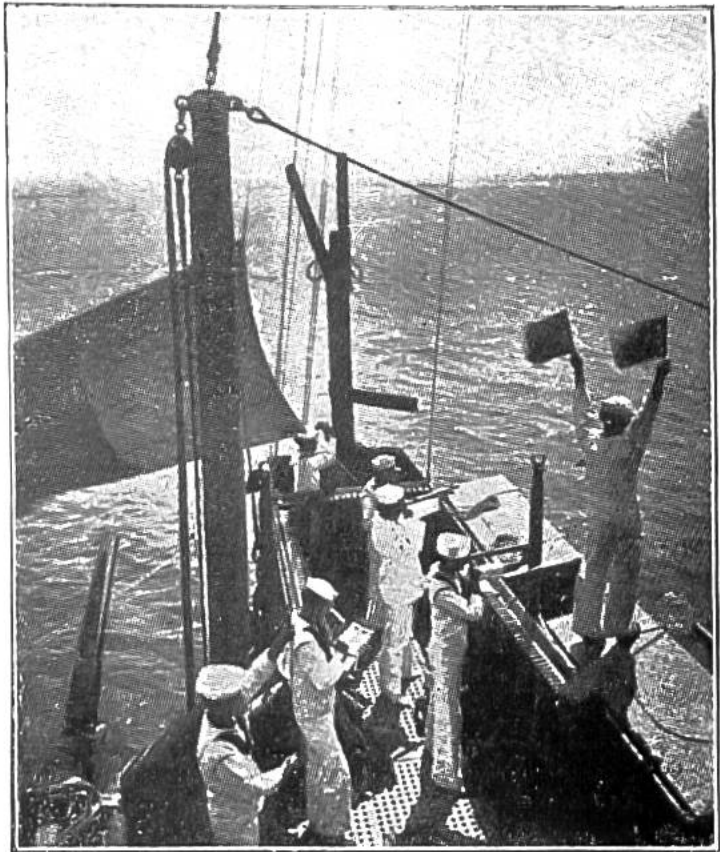
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

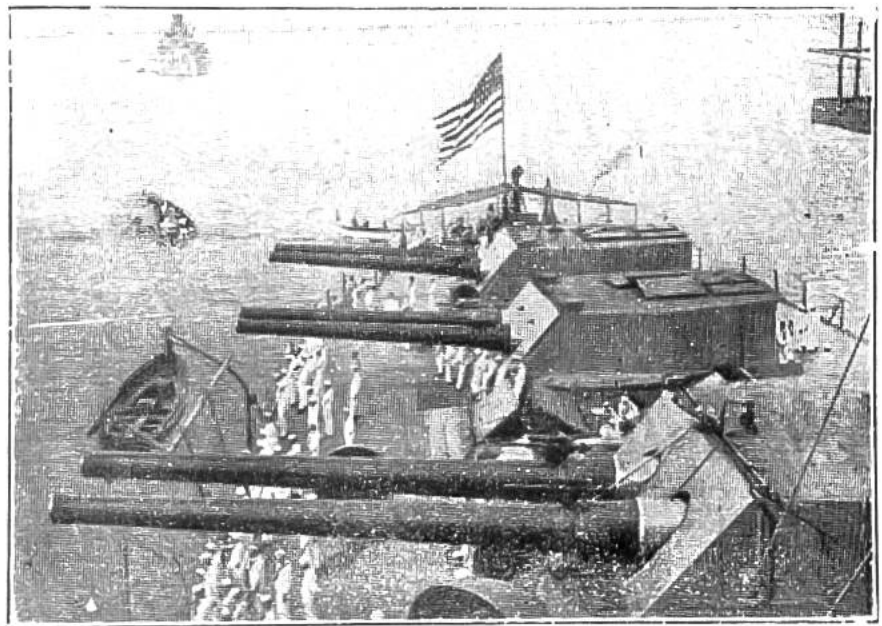
Schwimmende Festungen.

Dass die modernen Kriegsschiffe diese Bezeichnung vollauf verdienen, wird jeder zugeben, der schon einmal so ein Ungetüm bestiegen hat. Aber auch ein Blick auf nebenstehende Bilder kann genügen, uns einen kleinen Begriff ihrer Stärke zu geben. Diese Schiffe haben eine Länge von 130—150 m; sie sind mit allen Vervollkommnungen der neuesten Erfindungen, z.B. drahtlose Telegraphie, Telephon etc. ausgerüstet. Jedes dieser Seeungeheuer kostet etwa 50—60 Mill. Franken. Hinter den 25 cm dicken Panzerplatten spürt man selbst bei bewegter See keinen Wellenschlag. Nur das Donnern der gewaltigen Geschütze lässt die stählernen Schiffswände erzittern.

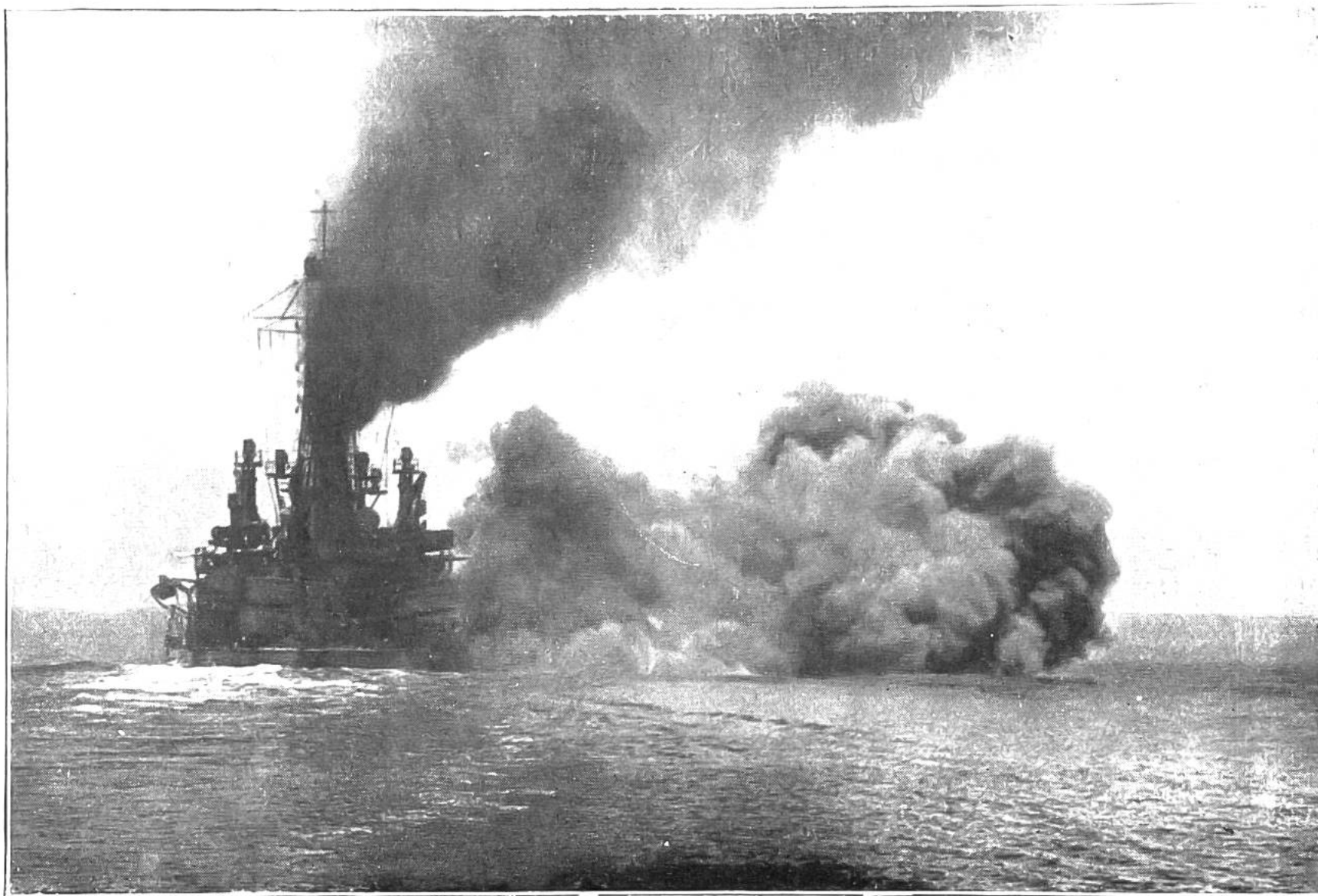
Bei der letzten Flottenschau in England zählte man 72 grosse Panzer und 365 Torpedos und andere Kriegsschiffe. Aneinandergereiht würden sie eine Länge von etwa 50 Kilometer bedecken.



Die Manöver eines Geschwaders werden meistens durch Signale vom Admiralsschiff aus geleitet. Mitten auf obenstehendem Bilde sehen wir einen Semaphor (Signalmast), ähnlich wie solche im Eisenbahndienste gebraucht werden; rechts gibt ein Matrose Flaggen-Zeichen ab. Unten lesen Offiziere durch Teleskope Signale anderer Schiffe ab.



Die Geschütztürme der modernen Panzerschiffe sind nebeneinander, aber auf verschiedenen erhöhten Terrassen angeordnet, so dass jeder Turm mit seinen zwei Geschützen sich vollständig um seine Achse drehen kann.



Salve von acht 12 Zoll-Kanonen, zur Uebung abgegeben von einem amerikanischen Schlachtschiff. Es stellt dies das Fortschleudern von 3 Tonnen Stahlgeschossen dar mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 900 Meter per Sekunde. Auf eine Schussweite von 10 km trafen 6 Schüsse der Salve die Scheibe, welche 10 Meter hoch und 20 Meter lang war.